

# O Herr, auf dieser Erde Dein Kreuz einst stand

Text: Eduard Ruprecht (1870-?)  
Textbearbeitung: Gundolf Lüling

Musik: Friedrich Silcher (1789-1860)

1. O Herr, auf die - ser Er - de Dein Kreuz einst stand,  
wo Du als Fluch ge - han - gen, ge - schmägt, ver - kannt.  
Dort hat Dich Gott ge - schla - gen an mei - ner statt; Du  
tatst, was mich für e - wig ge - ret - tet hat!

2. Im Kreuz ist tiefer Friede,  
im Kreuz ist Ruh,  
da deckt Dein großes Lieben  
mich völlig zu.  
Im Kreuz bin ich geborgen  
vor Satans Wut;  
in allen Erdenstürmen  
hab ich's dort gut.

3. Bald wird sich droben zeigen  
im Himmelsort,  
dass nur aufgrund des Kreuzes  
wir wohnen dort;  
und Dich, der einst verworfen  
am Fluchholz war,  
in Herrlichkeit wir sehen  
so wunderbar.

4. Dann wirst Du Hochzeit halten  
mit Deiner Braut;  
Dein Wesen wird auf ewig  
an ihr geschaut.  
Mit ihr teilst Du Dein Erbe  
und die Gewalt;  
was wird das sein, Herr Jesus!  
Ja, komme bald!